

# **baramundi License Management**

## **Dokumentation**

baramundi Management Suite

2018 R2

# 1 Impressum

Die Informationen in diesem Dokument wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht völlig ausgeschlossen werden. Die baramundi software AG übernimmt daher keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene Fehler und deren Folgen.

Alle Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt und sind möglicherweise eingetragene Warenzeichen. baramundi richtet sich im Wesentlichen nach den Schreibweisen der Hersteller.

Das Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Meinungen, Vorschläge und Fragen können Sie gerne an uns richten:

baramundi software AG

Beim Glaspalast 1

86153 Augsburg

Fon: (0821) 5 67 08-0

Fax: (0821) 5 67 08-19

E-Mail: [info@baramundi.de](mailto:info@baramundi.de)

Copyright: © 2018 baramundi software AG

baramundi Management Suite 2018 R2

Sitz und Registergericht: Amtsgericht Augsburg HRB Nr. 2064

Sitz der AG ist Augsburg

Vorstand und Aufsichtsrat:

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Beikirch (Vorstand)

Dr. Lars Lippert (Vorstand)

Dr. Dirk Haft (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

## 2 Einleitung

Das Modul *baramundi License Management (bLM)* ist ein neues Feature, das Ihnen im Kontext der *baramundi Management Suite (bMS)* eine kompakte und einfache Anwendung bietet, um die Software-Lizenzen in Ihrem Unternehmen zu verwalten.

Das Bindeglied zwischen *bLM* und der *bMS* stellen die Softwareerkennungsregeln des Moduls *Inventur* dar. Über die Schnittstelle *bConnect* werden die Daten automatisch in *bLM* bereit gestellt.

Verknüpfen Sie die Informationen aus dem *baramundi Management Center (bMC)* mit Ihren Lizenzinformationen, um die aktuelle Situation Ihrer Software-Lizenzen im Unternehmen im Blick zu behalten. So haben Sie volle Transparenz über Ihre lizenzierten Produkte und können ggf. Handlungsbedarf bei Unterlizenzierung ermitteln oder Hinweise auf mögliche Kostenoptimierung erhalten.

Darüber hinaus können Sie an zentraler Stellen Objekte für Ihre Verträge und Rahmenverträge anlegen, elektronische Dokumente ablegen und Verträge und Lizenzen verknüpfen. So sind die relevanten vertraglichen Informationen zu Ihren Lizenzen direkt im System verfügbar.

Das vorliegende Dokument möchte Sie bei der Einrichtung und Bedienung von *bLM* unterstützen. Dazu bieten wir Ihnen eine ausführliche Anleitung zur Vorbereitung und Anleitung von *bLM*.

In detaillierten Beschreibungen und Referenzen können Sie sich einen ersten Überblick über Aufbau und Funktion der Anwendung verschaffen oder einzelne Details nachschlagen.

Im letzten Teil finden Sie zahlreiche Anleitungen mit denen Sie sich einen ersten Einblick in die Arbeit mit *bLM* verschaffen können. Sie erfahren, wie Sie die erste Einrichtung vornehmen und eigene Produkte mit Lizenzen und Installationen erstellen. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Verwaltung Ihrer Lizenzen und Installationen und geben Informationen zur Anlage von Verträgen.

## 3 Vorbereitungen

Bevor Sie mit dem Verwalten Ihrer Lizenzen beginnen können, sind einige Vorbereitungen zu treffen.

Dies betrifft die Lizenzierung der *bMS*, verschiedene technische Voraussetzungen im *bMC* und ggf. die Verteilung von SSL-Zertifikaten.

Außerdem verwendet *bLM* eine eigene Datenbank, die Sie vor der Verwendung anlegen müssen.

### 3.1 Lizenz erwerben

*bLM* funktioniert nur in Kombination mit dem Modul *baramundi Inventory*. Außerdem ist *bLM* ein eigenständiges Modul, für das Sie eine zusätzliche Lizenz benötigen. Diese Lizenz kann nur über das neue Lizenzierungsmodell von *baramundi* erstellt und beim *baramundi* Vertrieb erworben werden. Dort erhalten Sie auch eine Testlizenz, falls Sie das Modul testen möchten.

Bei Neukunden ab der Version 2018 R2 ist die neue Lizenzierung bereits aktiv. In diesem Fall überspringen Sie den Abschnitt "Neue Lizenzierung aktivieren" und fahren direkt fort mit "Aktivieren oder Aktualisieren von Lizenzen".

Bestandskunden, die auf die Version 2018 R2 aktualisiert haben, müssen die neue Lizenzierung aktivieren:

#### Neue Lizenzierung aktivieren (Bestandskunden)

1. Setzen Sie die Testoption `NewLicenseMode` in der Windows-Registrierungsdatenbank unter `HKEY_LOCAL_MACHINE/SOFTWARE/Wow6432Node/baramundi software AG/BMS` auf dem *baramundi* Server.
2. Fügen Sie dazu eine neue *Zeichenfolge* mit dem Namen `TestOptions` hinzu und tragen Sie die Testoption `NewLicenseMode` als *Wert* ein.
3. Sollten Sie bereits Testoptionen für *baramundi* hinterlegt haben, erweitern Sie den Wert um die neue Testoption. Mehrere Testoptionen müssen durch Semikolon getrennt werden.
4. Starten Sie das *bMC* und den *bServer* neu.
5. Sie finden den neuen Lizenzknoten im *bMC* nun unter *Konfiguration/Lizenzkonfiguration*.

#### Aktivieren oder Aktualisieren von Lizenzen

##### Evaluationslizenz verwenden

1. Navigieren Sie im *bMC* zu *Konfiguration/Lizenzkonfiguration/Aktivierung*.
2. Um die einmalige, 30-tägige Evaluationslizenz zu verwenden, klicken Sie auf *Evaluationslizenz aktivieren*.

**Hinweis:** Sobald Sie eine Evaluationslizenz oder eine Produktivlizenz aktiviert haben, ist die Option *Evaluationslizenz aktivieren* nicht mehr verfügbar.

##### Produktivlizenz aktivieren oder aktualisieren

1. Durch einen Klick auf *Lizenzanfrage exportieren* erzeugen Sie eine Datei mit hardware-bezogenen Informationen Ihres Servers, die für die Lizenzierung erforderlich sind. Speichern Sie diese Datei in einem beliebigen Ordner.

2. Senden Sie die *Lizenzanforderungsdatei* per E-Mail an Ihren zuständigen Ansprechpartner bei baramundi. Fügen Sie der E-Mail eine Liste der benötigten Modullizenzen sowie die gewünschte Anzahl an Clients und mobilen Clients hinzu. Die verfügbaren Modullizenzen finden Sie weiter unten.
3. Sie erhalten von baramundi eine E-Mail mit einer *Lizenzdatei*. Importieren Sie diese Datei über den Button *Lizenzdatei importieren* in das *bMC*.
4. Ihre Lizenzen sind nun aktiviert bzw. aktualisiert. Im Tab *Übersicht* können Sie die Lizenzdetails prüfen.
5. In einigen Fällen werden Sie von baramundi gebeten, die Aktivierung bzw. Deaktivierung Ihrer Lizenzen zu verifizieren, z. B. bei einem Server-Umzug. Dazu exportieren Sie eine *Lizenzbestätigung*, die Sie lokal abspeichern und anschließend per E-Mail an baramundi senden.

### Verfügbare Modullizenzen

- baramundi Server
- baramundi AUT
- baramundi Compliance Management
- baramundi Deploy
- baramundi Disaster Recovery/Personal Backup
- baramundi Energy Management
- baramundi Inventory
- baramundi License Management
- baramundi Mobile Devices
- baramundi Network Devices
- baramundi OS-Cloning
- baramundi OS-Install
- baramundi Patch Management
- baramundi Remote Control
- baramundi Virtual
- baramundi ClientPack

## 3.2 Voraussetzungen prüfen

Folgende Voraussetzungen sollten Sie überprüfen, um den reibungslosen Betrieb von *bLM* sicher zu stellen:

### Ist *bConnect* aktiv?

Die Schnittstelle *bConnect* stellt die Verbindung zwischen *bLM* und der *bMS* dar. *bConnect* greift lesend auf die baramundi Server-Datenbank zu und synchronisiert die benötigten Informationen.

- Stellen Sie daher unter *Konfiguration/Schnittstellen/bConnect* sicher, dass die Schnittstelle aktiv ist und den Standard-Port 443 verwendet.

### Haben die Anwender Rechte auf den Knoten Lizenzen?

Alle AD-Nutzer, die mit *bLM* arbeiten, benötigen auf dem neuen Knoten Lizenzen im *bMC* mindestens Lese-Rechte.

- Stellen Sie sicher, dass eine AD-Benutzer-Synchronisation durchgeführt wurde.
- Weisen Sie den betroffenen Nutzern unter *Konfiguration/Sicherheitsverwaltung/Benutzer und Gruppen* ein Sicherheitsprofil (*Konfiguration/Sicherheitsverwaltung/Sicherheitsprofile*) zu, bei dem der Bereich *Lizenzen* aktiv ist.
- Die genauen Rechte der Sicherheitsprofile definieren Sie direkt am Modulknoten.

### Sind Softwareerkennungsregeln vorhanden?

Die Datenbasis für *bLM* bilden die Softwareerkennungsregeln aus der *bMS*. Aktuell werden nur Erkennungsregeln von Software der Plattform Windows übermittelt.

- Daher ist es erforderlich, dass Sie mindestens eine Software-Inventur in Ihrer Umgebung durchgeführt haben.
- Sie finden die Regeln und die erkannte Software im Knoten *Inventur* im *bMC*.

**Tip:** Die Qualität der Daten, die an *bLM* übermittelt werden, ist abhängig von der Pflege und Aktualität Ihrer Daten in der Software-Inventur. Zum Beispiel können Sie in einer Softwareerkennungsregel verschiedene Architekturen (x86 und x64) oder eng verwandte Versionen (14.1.1 und 14.1.2) einer Software zusammenfassen.

### Läuft der Windows-Dienst *baramundi License Management*?

Nach der Installation der *bMS 2018 R2* existiert ein neuer Windows-Dienst *baramundi License Management*.

- Stellen Sie sicher, dass dieser Dienst ausgeführt wird.

### Hinweis zu Ports

*bLM* verwendet standardmäßig Port 443 für *bConnect* und *bLM*.

Für den Zugriff auf den Datenbank-Server können Sie den Standard-Port 1433 oder die dynamische Portauswahl verwenden.

## 3.3 SSL-Zertifikat für Webanwendungen verteilen

Die Webanwendungen *baramundi License Management* und *Kiosk* verwenden standardmäßig eine über Zertifikate verschlüsselte Verbindung für die Kommunikation.

Damit der Nutzer in seinem Browser keine Warnmeldung erhält, müssen Sie dem Browser auf den Geräten das Zertifikat der Zertifizierungsstelle (CA-Zertifikat) bekannt machen.

Im Folgenden finden Sie Hilfestellungen, wie Sie das CA-Zertifikat automatisiert verteilen, um die *baramundi* Webanwendungen mit den Browsern Google Chrome, Microsoft Edge und Microsoft Internet Explorer (ohne Kompatibilitätsansicht) zu verwenden.

Mozillas Firefox greift standardmäßig nicht auf den Zertifikatsspeicher von Windows zu und verwendet einen eigenen Zertifikatsspeicher. Daher funktionieren die hier beschriebenen Wege für Firefox nicht.

## Windows Zertifikatsspeicher

Damit die Browser Edge und Internet Explorer dem Server-SSL-Zertifikat vertrauen, müssen Sie das CA-Zertifikat der bMD Certificate Authority in den Zertifikatsspeicher von Windows importieren. Das Zertifikat muss dabei für das Computerkonto unter den "Vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen" importiert werden. Für Chrome muss das Zertifikat zusätzlich für das jeweilige Benutzerkonto in diesen Store importiert werden.

## baramundi Zertifikat exportieren

Das CA-Zertifikat der bMD Certificate Authority können Sie bequem aus dem *bMC* exportieren:

1. Navigieren Sie im *bMC* zu *Konfiguration/Mobile Devices/Allgemein/bMD-Server*.
2. Exportieren Sie das CA-Zertifikat über *Exportieren* neben dem Feld der *Zertifizierungsstelle*.
3. Speichern Sie das CA-Zertifikat.

## Zertifikat mithilfe von Gruppenrichtlinien verteilen

Grundsätzlich empfiehlt es sich, z.B. für Domänenumgebungen, Zertifikate mithilfe von Gruppenrichtlinien zu verteilen.

Eine Anleitung dazu finden Sie in der [Microsoft-Dokumentation](https://docs.microsoft.com/de-de/windows-server/identity/ad-fs/deployment/distribute-certificates-to-client-computers-by-using-group-policy). (<https://docs.microsoft.com/de-de/windows-server/identity/ad-fs/deployment/distribute-certificates-to-client-computers-by-using-group-policy>)

Als "zu importierende Datei" verwenden Sie dabei das exportierte CA-Zertifikat der bMD Certificate Authority. Als Speicherziel geben Sie "Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen" an.

## Zertifikat mithilfe der bMS verteilen

Alternativ können Sie das Zertifikat über die *bMS* mithilfe eines *baramundi Deploy Scripts (bDS)* und eines Jobs verteilen. Dies empfiehlt sich z. B. für Umgebungen mit Workgroups

1. Öffnen Sie das *baramundi Automation Studio (bAS)*.
2. Erstellen Sie ein neues *bDS*.
3. Fügen Sie die Aktion *Variable setzen* hinzu und legen Sie einen *Variablennamen* (z. B. "cert") fest.
4. Geben Sie als *Wert* den Pfad zu dem gerade gespeicherten Zertifikat an.
5. Fügen Sie die Aktion *Prozess starten* hinzu, um auf dem Zielgerät die Anwendung "certutil.exe" auszuführen.

Bei "certutil.exe" handelt es sich um ein Kommandozeilen-Programm von Windows, das als Teil von Certificate Services installiert wird. Weitere Informationen finden Sie in der [Microsoft-Dokumentation](https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/certutil) (<https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/windows-commands/certutil>)

6. Geben Sie als *Kommando* certutil.exe und als *Parameter* `-addstore -f "Root" "{Ihr Variablennamen}"` an. Für das Startverhalten wählen Sie die Option *Unsichtbar starten*.
7. Speichern Sie das *bDS*.
8. Wechseln Sie in das *bMC*.
9. Integrieren Sie das *bDS* in das *bMC*, indem Sie unter *Software/Applikationen* eine neue Applikation mit manueller Integration anlegen.
10. Befüllen Sie in den *Eigenschaften* der Applikation im Reiter *Allgemein* die Felder *Hersteller* und *Name*.

11. Im Reiter *Installation* unter *Paralleler Installationsmechanismus* wählen Sie als Mechanismus *baramundi Deploy Script* und geben den Pfad zum *bDS* unter *Datei* an.
12. Erstellen Sie im Modul *Jobs* einen neuen *Job für ein Windows-Gerät* mit dem Jobschritt *Software verteilen*.
13. Als Software wählen Sie die gerade erstellte Applikation mit dem Skript.
14. Weisen Sie den Job den gewünschten Geräten zu.

Das Zertifikat wird auf diesen Geräten für das Computerkonto und alle Benutzerkonten importiert; auch für Benutzerkonten, deren Benutzer sich erst nachträglich anmelden.

### 3.4 Datenbank einrichten

*bLM* benötigt eine eigene Datenbank. Diese Datenbank können Sie direkt in der Webanwendung beim ersten Aufruf erstellen.

Geben Sie dazu folgende Werte in die Felder des Dialogs *Initiale Anmeldung an der Datenbank* ein:

*Datenbanksystem* Wählen Sie Ihr Datenbanksystem aus: Microsoft SQL Server oder Oracle. (Zu Oracle beachten Sie bitte die Hinweise im Handbuch.)

*Login-ID* Anmeldeame für die Datenbankinstanz

*Kennwort* Kennwort des Datenbanknutzers

*Datenbankserver* Name des Datenbankservers

**Hinweis:** Eine benannte Instanz, also nicht MSSQLSERVER, muss im Namen angegeben werden, z. B. localhost\SQLEXPRESS.

*Port* Geben Sie hier Ihren konfigurierten Server-Port an. (Der konfigurierte Standard-Port ist 1433.)

Um die dynamische Portauswahl zu verwenden, tragen Sie, wie vorgeschlagen, eine Null ein. (In diesem Fall sollten Sie sicher stellen, dass der Server-Browser-Dienst läuft.)

*Datenbank* Vergeben Sie einen Namen für die *bLM*-Datenbank. Die Datenbank wird automatisch erstellt, sobald Sie Ihre Eingaben speichern.

#### Aktionen

Testen Mit diesem Button testen Sie die Verbindung zur Datenbank.

Speichern Ein Klick auf den Button *Speichern* legt die Datenbank automatisch auf der Datenbankinstanz an

Führen Sie vor dem Speichern unbedingt einen Test durch. Sollten Sie eine fehlerhafte Konfiguration speichern, kann diese nur umständlich rückgängig gemacht werden.



## 3.5 Checkliste für Vorbereitungen

Haben Sie ...

- ... eine Lizenz für das Modul *bLM* erworben und aktiviert?
- ... den Anwendern Rechte auf den *bMC*-Knoten *Lizenzen* gegeben?
- ... *bConnect* aktiviert?
- ... Ihre Softwareerkennungsregeln im *bMS* gepflegt?
- ... den Windows-Dienst *baramundi License Management* gestartet?
- ... Zertifikate für die Webanwendung auf den Geräten verteilt?
- ... die Datenbank für *bLM* erstellt?

## 4 baramundi License Management im Detail

In den folgenden Punkten finden Sie Beschreibungen und Referenzen der einzelnen Ansichten von *bLM*.

So können Sie sich einen ersten Überblick über Aufbau und Funktion der Anwendung verschaffen oder einzelne Details nachschlagen.

### 4.1 Produkte (Knoten)

Der Knoten *Produkte* ist eine zentrale Ansicht von *bLM*. Hier finden Sie all Ihre im Unternehmen eingesetzten, lizenzpflichtigen Software-Produkte in einer Tabelle.

Die Tabelle bietet auf einen Blick eine der wichtigsten Informationen für Lizenzmanager: die Bilanz jedes Produkts.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Zustand Ihrer Lizenzen, ermitteln Sie ggf. Handlungsbedarf bei Unterlizenzierung oder erhalten Sie Hinweise auf mögliche Kostenoptimierung.

#### Aktionen

<i>Organisieren/Produkt löschen</i>	Löscht ausgewählte <i>Produkte</i>
<i>Neu/Produkt</i>	Erstellt ein neues <i>Produkt</i>
<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der <i>bMS</i> über die Schnittstelle <i>bConnect</i>

#### 4.1.1 Produkt-Übersicht (Knoten)

Diese Ansicht bietet auf einen Blick die wichtigsten Informationen zum aktuellen *Produkt*.

#### Aktionen

<i>Neu/Produkt</i>	Erstellt ein neues <i>Produkt</i>
<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der <i>bMS</i> über die Schnittstelle <i>bConnect</i> Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.
<i>Speichern</i>	Speichert das Produkt <b>Achtung:</b> Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

#### Allgemein

<i>Name</i>	Geben Sie im Freitextfeld einen Namen für das <i>Produkt</i> an
<i>Hersteller</i>	Name des Software-Herstellers
<i>Software-ID (SKU)</i>	Eindeutige, interne ID der Software (SKU, Stock keeping unit)

<i>Nächstes Ablaufdatum</i>	Nächster Termin, an dem die Laufzeit einer der zugewiesenen <i>Produktlizenzen</i> endet Ermittelt aus den zugewiesenen <i>Produktlizenzen</i> in der Ansicht <i>Lizenzverwaltung</i>
<i>Verwendbare Lizenzen</i>	Summe der verfügbaren Lizenzen Ermittelt aus der Anzahl der Lizenzen, die Sie den <i>Produktlizenzen</i> dieses Produkts zugeordnet haben (unter dem Punkt <i>Verwendung</i> in den <i>Produktlizenzen</i> )
<i>Lizenzbedarf</i>	Summe der benötigten Lizenzen für dieses <i>Produkt</i> Ermittelt aus der Summe der zugewiesenen <i>Installationen</i>
<i>Bilanz</i>	Lizenzbilanz des <i>Produkts</i>

## 4.1.2 Lizenzverwaltung (Knoten)

Diese Ansicht bietet einen Überblick über alle *Produktlizenzen*, die mit dem aktuellen *Produkt* verknüpft sind.

### Aktionen

<i>Organisieren/Lizenz löschen</i>	Löscht die ausgewählten <i>Produktlizenzen</i>
<i>Organisieren/Zuordnung aufheben</i>	Hebt die Zuordnung zwischen ausgewählter <i>Produktlizenz</i> und <i>Produkt</i> auf
<i>Neu/Lizenz</i>	Erstellt eine neue <i>Produktlizenz</i> für das aktuell geöffnete <i>Produkt</i>
<i>Neu/Existierende Lizenz</i>	Verknüpft das aktuelle <i>Produkt</i> mit einer bestehenden <i>Lizenz</i> eines anderen <i>Produkts</i> , z. B. bei der Option Downgrade
<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der <i>bMS</i> über die Schnittstelle <i>bConnect</i> Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

### 4.1.2.1 Produktlizenz (Objekt)

In dieser Ansicht halten Sie die wichtigsten Details zu Ihren *Produktlizenzen* fest. Darüber hinaus legen Sie hier die *Verwendung* der Lizenzen fest, also die Zuweisung der verfügbaren Lizenzen zu dem jeweiligen *Produkt*.

Eine *Produktlizenz* lässt sich mit einem oder mehreren *Produkten* verknüpfen, z. B. wenn ein Downgrade möglich ist.

### Aktionen

<i>Neu/Lizenz</i>	Erstellt eine neue <i>Produktlizenz</i>
<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der <i>bMS</i> über die Schnittstelle <i>bConnect</i> Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

*Speichern*

Speichert die Produktlizenz

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

## Lizenzdaten

*Name*

Geben Sie im Freitextfeld einen Namen für die *Produktlizenz* an

*Lizenzen*

Anzahl der verfügbaren Lizenzen

*Typ*

Zugrundeliegende Messgröße der Nutzung: Gerät, Benutzer, Concurrent (festgelegte Anzahl an Nutzern), Kerne/CPU (Anzahl nach benötigten Kernen/CPUs)

*Zweitnutzungsrecht*

Mehrfachnutzung für einen Nutzer auf mehreren Geräten

*Art*

Anzahl der Bereitstellungen: Einzel, Mehrplatz, Andere

*Klasse*

Vertragliche Voraussetzung für Nutzung: Vollversion, Upgrade, CAL (Client Access License, Anzahl der Zugriffe)

*Downgrade/Upgrade*

Downgrade bzw. Upgrade auf vorhergehende bzw. folgende Versionen mit Lizenz abgedeckt

*Betriebssystem*

Mit der Lizenz abgedeckte Plattform

*Kerne/CPU*

Anzahl der lizenzierten Kerne/CPUs

## Vertragsdaten

*Beginn/Ende*

Mögliche Laufzeit des Lizenzvertrags

*Kündigungsfrist*

Anzahl Monate vor Ablauf der Kündigungsfrist

*Rechnungsdetails*

Eindeutige Merkmale des Lizenzvertrags (Artikelnr., Rechnungsnr. und -datum, Bestellnr.)

*Lizenzkosten/Einheit*

Kosten einer einzelnen Lizenz in Euro

*Kostenstelle*

Interne Kostenstelle

## Verwendung

*Dieses Produkt*

Anzahl der Lizenzen, die Sie für das aktuelle *Produkt* reservieren möchten

**Hinweis:** Diese Eingabe ist die Voraussetzung für den Bilanzabgleich zwischen Installationen und Lizenzen.

*Andere Produkte*

Anzahl der Lizenzen, die Sie für andere *Produkte* reservieren möchten, z. B. bei der Option Downgrade

So lassen sich *Produktlizenzen* für mehrere Produkte parallel verwenden.

*Verbleibend*

Nicht reservierte, noch verfügbare Lizenzen

## Produkte

<i>Produkte</i>	Links zu <i>Produkten</i> , mit denen Sie die Lizenz im Knoten <i>Lizenzverwaltung</i> verknüpft haben: durch Anlegen der <i>Produktlizenz</i> oder Verlinken über die Aktion <i>Neu/Existierende Lizenz</i>
<b>Vertrag</b>	
<i>Vertrag</i>	Links zu <i>Verträgen</i> , die mit dieser Lizenz verknüpft sind, z. B. Rahmenverträge  Verknüpfungen erstellen Sie in der Ansicht des jeweiligen Vertrags mit der Aktion <i>Lizenz verknüpfen</i>
<b>Dokumente</b>	
<i>Dokumente</i>	Hinterlegen Sie hier digitalisierte Vertragsdokumente als Link oder Upload.  <b>Hinweis:</b> Die hochgeladenen Dokumente werden als Kopie in der Datenbank angelegt. Behalten Sie bei kleinen Datenbanken daher Ihren Speicherplatz im Auge.

### 4.1.3 Installationen (Knoten)

Diese Ansicht stellt das Bindeglied zwischen *bLM* und den Daten aus der *bMS* dar. Hier erhalten Sie einen Überblick über Anzahl und Einzelheiten der zugeordneten *Software-Installationen*, die in Ihrem Unternehmen ermittelt wurden.

Darüber hinaus können Sie manuelle Korrekturen für die Zuordnung zwischen *Installationen* und Lizenzen vornehmen. Dies ist z. B. nötig, wenn es in Ihrem Unternehmen Geräte mit lizenzierter Software gibt, die nicht über baramundi verwaltet werden können. Auch mehrfache Installationen im Rahmen des Zweitnutzungsrechts können Anlass für manuelle Anpassungen sein.

#### Aktionen

<i>Organisieren/Installationen entfernen</i>	Entfernt die Zuweisung der ausgewählten <i>Installationen</i> zum aktuellen <i>Produkt</i>
<i>Neu/Installationen hinzufügen</i>	Öffnet einen Dialog, in dem Ihnen alle <i>Software-Installationen</i> zur Verfügung stehen, die für Ihr Unternehmen ermittelt und noch keinem anderen Produkt zugewiesen wurden.
<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Daten ( <i>Installationen</i> ) der <i>Software-Inventur</i> aus der <i>bMS</i> über die Schnittstelle <i>bConnect</i>  Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

#### Installationen

<i>Erkannte Installationen</i>	Anzahl der <i>Software-Installationen</i> .  Ermittelt aus der Summe der <i>Installationen</i> , die Sie diesem <i>Produkt</i> zugeordnet haben.
--------------------------------	--

<i>Zusätzliche Installationen</i>	Anzahl der Installationen, die in Ihrem Unternehmen für Geräte verwendet werden, die nicht über baramundi verwaltet werden, z. B. PCs in abgeschotteten Produktionsstätten.
<i>Manuelle Anpassung</i>	Anzahl an Lizenzen, die Sie manuell aus der Berechnung abziehen oder der Berechnung hinzufügen wollen, z. B. Anzahl an Lizenzen, die über das Zweitnutzungsrecht abgedeckt sind.
<i>Lizenzbedarf</i>	Tatsächlicher Bedarf an Lizenzen
<b>Zugeordnete Installationen</b>	
<i>Zugeordnete Installationen</i>	Liste der Software-Installationen in Ihrem Unternehmen, die Sie diesem Produkt zugeordnet haben. Die Zuordnung erfolgt mithilfe des Buttons Neu/Installationen hinzufügen in der Aktionsleiste.

### 4.1.3.1 Nicht zugeordnete Installationen (Dialog)

In diesem Dialog stehen Ihnen alle Installationen zur Verfügung, die Sie noch keinem Produkt zugeordnet haben.

Die Liste basiert auf den Softwareerkennungsregeln der bMS, die der Anwendung *bLM* über die Schnittstelle *bConnect* zur Verfügung stehen. Aktuell werden nur Erkennungsregeln von Software der Plattform Windows übermittelt.

<i>Aktualisieren</i>	Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der <i>bMS</i> über die Schnittstelle <i>bConnect</i> Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.
<i>Suche</i>	Durchsucht die Spalten <i>Name</i> und <i>Hersteller</i>
<i>Spalten</i>	Die Spalten können durch Klick auf den Spaltenkopf sortiert werden: absteigend, aufsteigend, fixiert
<i>Speichern</i>	Weist die ausgewählten Installationen dem aktuellen <i>Produkt</i> zu <b>Achtung:</b> Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

## 4.2 Verträge (Knoten)

Die Ansicht *Verträge* unterstützt Sie dabei, den Überblick über all Ihre Verträge und insbesondere Rahmenverträge zu behalten.

An einer zentralen Stellen können Sie nun Objekte für Ihre Verträge und Rahmenverträge anlegen, elektronische Dokumente ablegen und Verträge und Lizenzen verknüpfen.

So sind die relevanten vertraglichen Informationen zu Ihren Lizenzen direkt im System verfügbar.

### Aktionen

<i>Organisieren/Vertrag löschen</i>	Löscht die ausgewählten <i>Verträge</i>
<i>Neu/Vertrag</i>	Erstellt einen neuen <i>Vertrag</i>

*Aktualisieren* Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der *bMS* über die Schnittstelle *bConnect*  
Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

## 4.2.1 Vertrag (Objekt)

Ein Vertragsobjekt bietet einen Überblick über die wichtigsten Details Ihrer Software-Verträge.

### Aktionen

*Neu/Lizenz hinzufügen* Verknüpft den aktuellen, bereits gespeicherten *Vertrag* mit einer bestehenden *Produktlizenz*

*Aktualisieren* Aktualisiert die Daten (Installationen) der Software-Inventur aus der *bMS* über die Schnittstelle *bConnect*  
Je nach Datenmenge kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

*Speichern* Speichert den *Vertrag*

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

### Vertragsdaten

*Name* Geben Sie im Freitextfeld einen Namen für den *Vertrag* an

*Anbieter* Anbieter der Software-Lizenzen

*Lieferant* Lieferant, bei dem Sie die Lizenzen erworben haben

*Vertragsnummer* Eindeutige ID des Vertrags

*Vertragsart* Art der des Nutzungsrechts: Kauf, Miete oder Wartung

*Wartung beinhaltet* Zusätzliche Angabe zu Wartung bei Kauf- oder Mietverträgen

*Beginn/Ende* Laufzeit des Vertrags

*Kündigungsfrist* Anzahl Monate vor Ablauf der Kündigungsfrist

### Dokumente

*Dokumente* Hinterlegen Sie hier digitalisierte Vertragsdokumente als Link oder Upload.

**Hinweis:** Die hochgeladenen Dokumente werden als Kopie in der Datenbank angelegt. Behalten Sie bei kleinen Datenbanken daher Ihren Speicherplatz im Auge.

## Verknüpfte Lizenzen

*Verknüpfte Lizenzen*

Links zu *Lizenzen*, die mit diesem Vertrag verknüpft sind

Verknüpfungen erstellen Sie mit der Aktion *Lizenz verknüpfen*

## 4.3 Berichte (Knoten)

In der Ansicht *Berichte* bietet *BLM* eine Exportfunktion in Excel.

Die exportierte Datei enthält alle Informationen und Zuweisungen aus der Anwendung in übersichtlicher Struktur. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Daten weiter zu individualisieren und zu bearbeiten.

### 4.3.1 Excel-Bericht

Folgende Ansichten stehen in der Excel-Datei als Mappe zur Verfügung:

#### **Bilanz**

Diese Mappe ist eine kombinierte Ansicht aus der der Produkt-Übersicht mit den verwendbaren Lizenzen und den verwalteten Installationen eines Produkts.

#### **Produkte**

Die Liste dieser Mappe führt die Details zu allen *Produkten* aus dem jeweiligen Knoten *Produkt-Übersicht* auf. Sie listet also die kumulierten Lizenzbilanzen der *Produkte*.

#### **Lizenzen**

Die Mappe listet alle *Produktlizenzen*, die Sie unter *Lizenzverwaltung* für Ihre *Produkte* angelegt haben. Die zusätzliche Lizenz-ID erlaubt die Kombination mit der Mappe *Lizenznutzung*.

#### **Lizenznutzung**

Die *Lizenznutzung* ist eine neue Ansicht die die einzelnen *Produktlizenzen* mit den *Produkten* kombiniert, denen die *Produktlizenzen* zugeordnet sind. Die zusätzliche Lizenz-ID erlaubt die Kombination mit der Mappe *Lizenzen*.

#### **Verträge**

Diese Mappe beinhaltet alle Details zu den einzelnen *Vertragsobjekten*.



## 5 Erste Schritte

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen ersten Einblick in die Arbeit mit *bLM*. In kurzen Handlungsanweisungen erfahren Sie, wie Sie die erste Einrichtung vornehmen und eigene Produkte mit Lizenzen und Installationen erstellen. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Verwaltung Ihrer Lizenzen und Installationen und geben Informationen zur Anlage von Verträgen.

### 5.1 Anmeldung

*bLM* ist eine Webanwendung, die Sie über einen Link im *bMC* oder unabhängig vom *bMC* direkt im Browser starten können.

- Der Link im *bMC* befindet sich unter dem Knoten *Lizenzen*.
- Die Adresse der Anwendung lautet: `https://{bMS-Server}/bLicenseManagement`.  
(Mit diesem Link kann die Anwendung auch ohne *bMC* gestartet werden.)
- Für die Anmeldung verwenden Sie Ihr AD-Passwort und Ihren AD-Benutzernamen in UPN-Schreibweise. (z. B. `user@domain.net`).
- Hinweis: Die Nutzer müssen mindestens Lese-Rechte auf dem Knoten *Lizenzen* haben.

### 5.2 Nicht relevante Installationen aussortieren

Wenn Sie *bLM* das erste Mal starten, finden Sie im Knoten *Produkte* bereits ein *Produkt* namens "Nicht relevante Installationen". Dieses Produkt soll Ihnen den Einstieg in *bLM* erleichtern.

Die Datenmenge, die über die Schnittstelle aus der Inventur der *bMS* in der Lizenz-Anwendung importiert wird, ist zu Beginn möglicherweise sehr groß und damit schwer überschaubar. Darum können Sie, bevor Sie mit Produkten, Lizenzen und Verträgen loslegen, bereits eine erste Vorauswahl treffen und mithilfe dieses Ordner unbenötigte Daten aussortieren.

Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie im Knoten *Produkte* das *Produkt* "Nicht relevante Installationen" durch Doppelklick oder über die Aktion *Öffnen*.
2. Navigieren Sie zum Knoten *Installationen*.
3. Öffnen Sie den Dialog *Nicht zugeordnete Installationen* über den Button *Neu/Installationen hinzufügen*.
4. *Aktualisieren* Sie die Daten mithilfe des gleichnamigen Buttons und stellen Sie so sicher, dass Sie aktuelle Daten haben.
5. Wählen Sie in der Liste alle *Installationen* aus, die Sie nicht verwalten wollen, z. B. nicht lizenzpflichtige Software.
6. Sobald Sie Ihre Auswahl speichern, werden die selektierten *Installationen* dem aktuellen *Produkt* "Nicht relevante Installationen" zugewiesen und verschwinden aus der Liste der *Nicht zugeordneten Installationen*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

## 5.3 Produkt anlegen

*Produkte* sind die zentralen Elemente in *bLM*. Ein neues *Produkt* legen Sie folgendermaßen an:

1. Navigieren Sie zum Knoten *Produkte*.
2. Klicken Sie den Button *Neu/Produkt*. Die *Produkt-Übersicht* eines neues *Produkts* öffnet sich.
3. Vergeben Sie einen Namen für das *Produkt* im Freitextfeld am oberen Rand der Ansicht.
4. Falls gewünscht, befüllen Sie die Felder *Hersteller*, *Software-ID* und *Kommentar*.
5. Die übrigen Felder werden automatisch gefüllt, sobald Sie die Daten in den übrigen Knoten des *Produkts* eingetragen haben.

Details zu den einzelnen Elementen entnehmen Sie der Referenz *Produkt-Übersicht (Knoten)*, Seite 10.

6. Speichern Sie das *Produkt*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

## 5.4 Produktlizenz anlegen

Die Lizenzen in *bLM* legen Sie immer im Kontext von *Produkten* an. Dazu:

1. Öffnen Sie das *Produkt*, für das Sie eine *Produktlizenz* anlegen möchten und navigieren Sie dort zum Knoten *Lizenzverwaltung*.
2. Klicken Sie den Button *Neu/Lizenz* in der Aktionsleiste. Ein neues Lizenz-Objekt öffnet sich.
3. Vergeben Sie einen Namen für die *Produktlizenz* im Freitextfeld am oberen Rand der Ansicht.
4. Im Feld *Lizenzen* im Abschnitt *Lizenzdaten* geben Sie an, wie viele Lizenzen in dieser *Produktlizenz* enthalten sind.
5. Die übrigen Felder unter *Lizenzdaten*, *Vertragsdaten* und *Kommentar* sind optionale Felder. Tragen Sie dort alle Daten ein, die für Ihre Arbeit relevant sind.

Details zu den einzelnen Elementen entnehmen Sie der Referenz *Produktlizenz (Objekt)*, Seite 11.

6. Dokumente hinterlegen Sie, indem Sie entweder einen Link zu dem Dokument *hinzufügen* oder die Datei über den Button *Datei hochladen* in der Datenbank sichern.

Wie Sie im Abschnitt *Verwendung* die Zuordnung der Lizenzen für das aktuelle und andere *Produkte* vornehmen, erfahren Sie in der Anleitung *Verwendung für Produkte festlegen*, Seite 19.

## 5.5 Produktlizenz mit weiterem Produkt verknüpfen

Nicht selten können die Lizenzen einer *Produktlizenz* für mehrere *Produkte* verwendbar sein. Ein Beispiel dafür ist eine *Produktlizenz* für Microsoft Office 2016, die eine Option zum Downgrade für die Version Office 2013 enthält. In solchen Fällen können Sie eine bestehende *Produktlizenz* eines *Produkts* mit einem anderen *Produkt* verknüpfen:

1. Öffnen Sie das *Produkt*, mit dem Sie die existierende *Produktlizenz* verknüpfen wollen und navigieren sie dort zum Knoten *Lizenzverwaltung*.
2. Klicken Sie den Button *Neu/Existierende Lizenz* in der Aktionsleiste.
3. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie eine Liste aller existierenden *Produktlizenzen* anderer *Produkte* finden.

4. Wählen Sie die *Produktlizenzen*, die Sie mit Ihrem aktuell geöffneten *Produkt* verknüpfen wollen und bestätigen Sie die Auswahl mit *Speichern*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

**Tipp:** Stellen Sie sicher, dass Sie in der *Produktlizenz*, die Sie gerade verknüpfen, unter *Verwendung* Lizenzen für andere *Produkte* bereit stellen.

Wie Sie die im Abschnitt *Verwendung* die Zuordnung der Lizenzen für das aktuelle und andere *Produkte* vornehmen, erfahren Sie in der Anleitung *Verwendung für Produkte festlegen*, Seite 19.

## 5.6 Verwendung für Produkte festlegen

Die Anzahl an Lizenzen, die eine *Produktlizenz* beinhaltet, geben Sie im Abschnitt *Lizenzdaten* an. Diese Angabe allein ist aber nicht ausreichend, um die Lizenzen in *BLM* zu verwenden. Sie müssen darüber hinaus die Verwendung festlegen.

Dabei wird zwischen drei Fällen unterschieden:

- Sie können alle Lizenzen einer *Produktlizenz* für das zugehörige Produkt reservieren; d. h. das *Produkt*, in dem die *Produktlizenz* erstellt wurde.
- Sie können nur einen Teil der Lizenzen einer *Produktlizenz* für das zugehörige *Produkt* reservieren, um die verbleibenden Lizenzen in einem anderen *Produkt* zu verwenden.  
Beispiel: Sie haben eine Microsoft Office 2016 *Produktlizenz* mit Downgrade-Option und wollen die verbleibenden Lizenzen für Office 2013-Installationen verwenden.
- Sie können die verbleibenden Lizenzen einer zugewiesenen *Produktlizenz* für das verknüpfte *Produkt* verwenden.  
Beispiel: Sie haben dem *Produkt* Microsoft Office 2013 die *Produktlizenz* Office 2016 zugewiesen und wollen nun die verbleibenden Lizenzen für das Produkt Office 2013 verwenden.

Für alle drei Varianten finden Sie im folgenden Anleitungen.

### 5.6.1 Alle Lizenzen einer Produktlizenz verwenden

So verwenden Sie alle Lizenzen einer *Produktlizenz* für das zugehörige *Produkt*; d. h. das *Produkt*, in dem die *Produktlizenz* erstellt wurde:

1. Versetzen Sie die *Produktlizenz* im Knoten *Lizenzverwaltung* des gewünschten Produkts in den Bearbeitungsmodus mithilfe der Aktion *Bearbeiten*.
2. Geben Sie im Abschnitt *Verwendung* im Feld *Dieses Produkt* die selbe Zahl ein, die Sie im Abschnitt *Lizenzdaten* im Feld *Lizenzen* eingetragen haben.
3. Speichern Sie die *Produktlizenz*. **Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

### 5.6.2 Einen Teil der Lizenzen einer Produktlizenz verwenden

So verwenden Sie nur einen Teil der Lizenzen einer *Produktlizenz* für das zugehörige *Produkt* reservieren, um die verbleibenden Lizenzen in einem anderen *Produkt* zu verwenden.

Beispiel: Sie haben eine Microsoft Office 2016 *Produktlizenz* mit Downgrade-Option und wollen die verbleibenden Lizenzen für Office 2013-Installationen verwenden.

1. Versetzen Sie die *Produktlizenz* im Knoten *Lizenzverwaltung* des gewünschten Produkts in den Bearbeitungsmodus mithilfe der Aktion *Bearbeiten*.
2. Geben Sie im Abschnitt *Verwendung* im Feld *Dieses Produkt* die gewünschte Zahl an Lizenzen ein, die Sie für dieses Produkt reservieren möchten.
3. Die Anzahl der *verbleibenden* Lizenzen wird automatisch errechnet.
4. Speichern Sie die *Produktlizenz*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

### 5.6.3 Verbleibende Lizenzen einer verknüpften Produktlizenz verwenden

So verwenden Sie die verbleibenden Lizenzen einer zugewiesenen Produktlizenz für das verknüpfte Produkt.

Beispiel: Sie haben dem Produkt Microsoft Office 2013 die Produktlizenz Office 2016 zugewiesen. Wie Sie dabei vorgehen, erfahren Sie in der Anleitung *Produktlizenz mit weiterem Produkt verknüpfen*, Seite 18.

Nun wollen Sie die verbleibenden Lizenzen für das Produkt Office 2013 verwenden:

1. Versetzen Sie die *Produktlizenz* (Office 2016) im Knoten *Lizenzverwaltung* des verknüpften Produkts (Office 2013) in den Bearbeitungsmodus mithilfe der Aktion *Bearbeiten*.
2. Im Abschnitt *Verwendung* sehen Sie unter *Andere Produkte* die Anzahl an Lizenzen, die bereits für ein anderes Produkt (Office 2016) reserviert wurden.
3. Die Zahl hinter *Verbleibend* gibt Auskunft darüber, wie viele Lizenzen dieser Produktlizenz noch verfügbar sind.
4. Geben Sie im Abschnitt *Verwendung* im Feld *Dieses Produkt* die Anzahl an Lizenzen ein, die Sie für das geöffnete *Produkt* (Office 2013) verwenden wollen.
5. Die Anzahl der restlichen, nicht zugeordneten Lizenzen wird automatisch errechnet und unter *Verbleibend* angezeigt.
6. Speichern Sie die *Produktlizenz*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

### 5.7 Installationen zu Produkt hinzufügen

Um die Inventur-Daten aus der *bMS* mit den Inhalten in *bLM* zu verknüpfen, müssen Sie die ermittelten *Installationen* den einzelnen *Produkten* zuordnen:

1. Navigieren Sie zum Knoten *Installationen* des gewünschten Produkts.
2. Öffnen Sie den Dialog *Nicht zugeordnete Installationen* über den Button *Neu/Installationen hinzufügen*.
3. *Aktualisieren* Sie die Daten mithilfe des gleichnamigen Buttons und stellen Sie so sicher, dass Sie aktuelle Daten haben.
4. Wählen Sie in der Liste alle Installationen, die Sie dem aktuellen Produkt zuordnen möchten.
5. Um die Auswahl zu erleichtern, können Sie die Liste über die Suche eingrenzen und die Spalten sortieren.
6. Sobald Sie Ihre Auswahl speichern, werden die selektierten *Installationen* dem aktuellen *Produkt*

zugewiesen und verschwinden aus der Liste der *Nicht zugeordneten Installationen*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

7. Eine Liste aller einem *Produkt zugeordneten Installationen* finden Sie im Knoten *Installationen des Produkts*.

Details zu den einzelnen Elementen entnehmen Sie der Referenz *Installationen (Knoten)*, Seite 13.

## 5.8 Zusätzliche Installationen verwalten

Sobald Sie Ihrem Produkt die zugehörigen Installation zugeordnet haben, errechnet die Anwendung die Summe der *erkannten Installationen*. Diese Zahl ist die Basis für die Lizenzbilanz. Falls Sie diese Zahl manuell korrigieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Versetzen Sie den Knoten *Installationen* des gewünschten *Produkts* in den Bearbeitungsmodus mithilfe der Aktion *Bearbeiten*.
2. Tragen Sie im Feld *Zusätzliche Installationen* die Anzahl an Lizenzen ein, die nicht über *baramundi* verwaltet werden und daher nicht in *BLM* verfügbar sind.  
Dabei kann es sich z. B. um Geräte in einer Produktionshalle in einem abgeschotteten Netzwerk handeln.
3. Mithilfe des Felds *Manuelle Anpassung* können Sie die Zahl der benötigten Lizenzen nach oben oder unten korrigieren.  
Dabei kann es sich um Lizenzen handeln, die über das Zweitnutzungsrecht abgedeckt sind und daher bei der Inventur für die Bilanz nicht relevante Installationen erzeugen.
4. Speichern Sie die *Installationen*.  
**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

## 5.9 Vertrag anlegen

Um Ihre *Verträge* direkt in *BLM* verfügbar zu haben, erstellen Sie für jeden relevanten Lizenzvertrag ein Objekt:

1. Navigieren Sie zum Knoten *Verträge*.
2. Klicken Sie den Button *Neu/Vertrag* in der Aktionsleiste. Ein neues Vertrags-Objekt öffnet sich.
3. Vergeben Sie einen Namen für den *Vertrag* im Freitextfeld am oberen Rand der Ansicht.
4. Die Felder unter *Vertragsdaten* sind optionale Felder. Tragen Sie dort alle Daten ein, die für Ihre Arbeit relevant sind.  
Details zu den einzelnen Elementen entnehmen Sie der Referenz *Vertrag (Objekt)*, Seite 15.
5. Dokumente hinterlegen Sie, indem Sie entweder einen Link zu dem Dokument *hinzufügen* oder die Datei über den Button *Datei hochladen* in der Datenbank sichern.
6. Speichern Sie den *Vertrag*.  
**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

Wie Sie einen Vertrag mit den zugehörigen Produktlizenzen verknüpfen, erfahren Sie in der Anleitung *Vertrag mit Lizenz verknüpfen*, Seite 22.

## 5.10 Vertrag mit Lizenz verknüpfen

Sie können Ihre angelegten *Verträge* mit den zugehörigen *Produktlizenzen* verknüpfen.

Dazu:

1. Öffnen Sie im Knoten *Verträge* ein *Vertrags-Objekt* durch Doppelklick oder über den Button *Öffnen* in der Aktionsleiste.
2. Klicken Sie im geöffneten *Vertrag* den Button *Neu/Lizenz hinzufügen* in der Aktionsleiste.
3. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie eine Liste aller existierenden *Produktlizenzen* finden, die noch nicht mit diesem *Vertrag* verknüpft sind.
4. Wählen Sie die *Produktlizenzen*, die Sie mit Ihrem aktuell geöffneten Vertrag verknüpfen wollen und bestätigen Sie die Auswahl mit *Speichern*.

**Achtung:** Wenn Sie die Ansicht verlassen, ohne zu speichern, gehen alle gerade getroffenen Einstellungen verloren.

## 6 Auswertung

Wenn Sie Ihre Daten in das System eingepflegt haben, haben Sie mit *bLM* die aktuelle Situation Ihrer Software-Lizenzen im Unternehmen im Blick. So haben Sie volle Transparenz über Ihre lizenzierten Produkte und können Handlungsbedarf und Verbesserungspotential schnell erkennen.

*bLM* bietet dazu verschiedene Möglichkeiten:

- Einen Überblick über alle Produkte und Ihre Bilanzen bietet Ihnen die Ansicht *Produkte (Knoten)*, Seite 10.
- Details zur Bilanz eines einzelnen Produkts entnehmen Sie der *Produkt-Übersicht (Knoten)*, Seite 10 des jeweiligen Produkts.
- Für weiterführende und individualisierte Auswertungen können Sie alle Daten aus *bLM* nach Excel exportieren. Den Export führen Sie einfach in der Ansicht *Berichte (Knoten)*, Seite 16 durch. Details zum Excel-Export finden Sie im Folgenden.

### 6.1 Exel-Bericht

Folgende Ansichten stehen in der Excel-Datei als Mappe zur Verfügung:

#### **Bilanz**

Diese Mappe ist eine kombinierte Ansicht aus der der Produkt-Übersicht mit den verwendbaren Lizenzen und den verwalteten Installationen eines Produkts.

#### **Produkte**

Die Liste dieser Mappe führt die Details zu allen *Produkten* aus dem jeweiligen Knoten *Produkt-Übersicht* auf. Sie listet also die kumulierten Lizenzbilanzen der *Produkte*.

#### **Lizenzen**

Die Mappe listet alle *Produktlizenzen*, die Sie unter *Lizenzverwaltung* für Ihre *Produkte* angelegt haben. Die zusätzliche Lizenz-ID erlaubt die Kombination mit der Mappe *Lizenznutzung*.

#### **Lizenznutzung**

Die *Lizenznutzung* ist eine neue Ansicht die die einzelnen *Produktlizenzen* mit den *Produkten* kombiniert, denen die *Produktlizenzen* zugeordnet sind. Die zusätzliche Lizenz-ID erlaubt die Kombination mit der Mappe *Lizenzen*.

#### **Verträge**

Diese Mappe beinhaltet alle Details zu den einzelnen *Vertragsobjekten*.

## 7 Tipps bei Unterlizenzierung

Sollten Sie mithilfe von *bLM* für eines Ihrer *Produkte* eine Unterlizenzierung feststellen, müssen Sie nicht sofort neue Lizenzen erwerben. Probieren Sie doch vorher in der *bMS* den ein oder anderen unserer Tipps aus.

### **baramundi AUT**

Das Modul *AUT* (Application Usage Tracking) hilft Ihnen dabei, herauszufinden, wie häufig eine Anwendung tatsächlich genutzt wird. So lässt sich einfach herausfinden, ob tatsächlich alle Lizenzen einer Software benötigt werden.

### **baramundi Deploy**

Wenn sich herausstellt, dass einige Nutzer die installierte, lizenzpflichtige Software nicht (mehr) benötigen, kann sie mithilfe des Moduls *Deploy* einfach und bequem von den Geräten deinstalliert werden.

### **baramundi MSW (Managed Software)**

Eine Alternative zur Deinstallation könnte kostenlose Software sein. Nutzer, die eine Anwendung nur selten benötigen, sind möglicherweise mit einer freien Software gut bedient. Zum Beispiel können Sie das Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop für Gelegenheitsnutzer durch die Freeware GIMP ersetzen.

Das Modul, das Sie dabei hervorragend unterstützt, ist *MSW*. Damit installieren und aktualisieren Sie automatisiert dutzende kostenlose Applikationen, unter anderem GIMP.